

II--3434 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1743/J

1978 -03- 15 A N F R A G E

der Abgeordneten STAUDINGER, KAMMERHOFER
und Genossen

an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend die Gewährleistung eines fairen Wettbewerbs
zwischen Handelsfirmen in der Bundesrepublik Deutschland
und in Österreich

In den letzten Monaten muß zunehmend die Beobachtung gemacht werden, daß Handelsfirmen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, in Österreich durch Postwürfe und Zeitungsanzeigen um Kunden werben, indem auf längere Betriebs- und Verkaufszeiten zum Wochenende hingewiesen wird und außerdem die Verbraucherpreise nicht in Schilling, sondern in D-Mark angegeben werden. Insbesondere die Möbelhändler, die ihren Sitz im grenznahen süddeutschen Raum haben, machen sich diesbezüglich bemerkbar.

Nach Meinung der österreichischen Handelsfirmen werden dadurch österreichische Rechtsverhältnisse von ausländischen Firmen in einer Weise zum Mittel der Werbung gemacht, die diskriminierend wirkt. Das Anbieten zu D-Mark-Preisen jedoch lässt seriöse Preisvergleiche und damit eine Beurteilung der Angebote nur in sehr bedingtem Ausmaß zu.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie folgende

A n f r a g e :

- 1) Haben Sie die Möglichkeit, im Rahmen bestehender Gesetze den österreichischen Fachhandel und die österreichische Konsumentenschaft vor diskriminierend wirkender ausländischer Werbung und vor Verschleierung der Preistransparenz zu schützen?
- 2) Wenn gegenwärtig die unter 1) erwähnte Möglichkeit nicht besteht, werden dann in Ihrem Ressort entsprechende Möglichkeiten zur Verhinderung solcher Werbung vorbereitet?